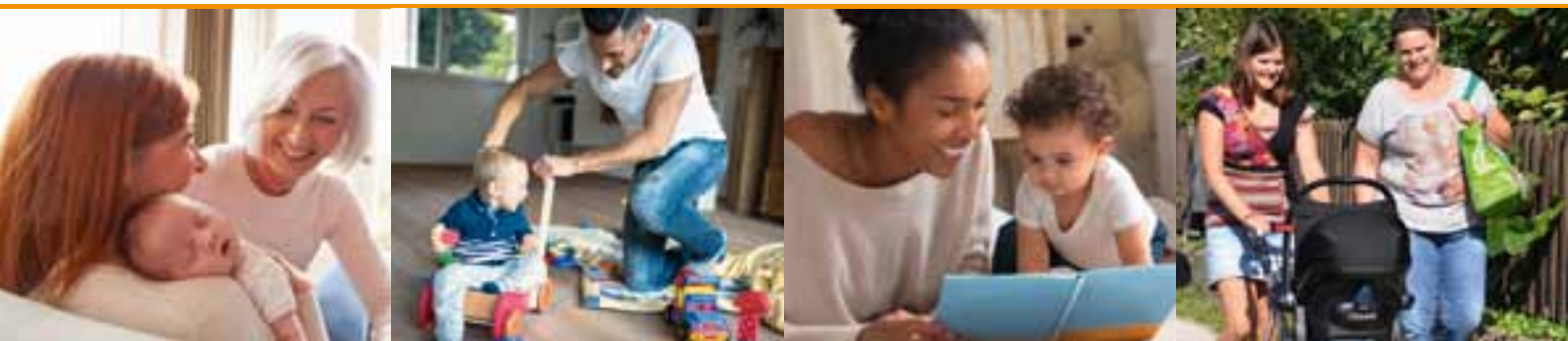




praktische Unterstützung nach der Geburt
sostegno concreto dopo la nascita
N sustëni cuncret do avëi parturì

goes **Südtirol** **Alto Adige**



SOZIALBERICHT - RAPPORTO SOCIALE
FAMILY SUPPORT SÜDTIROL ALTO ADIGE
EDITION 2-2023



praktische Unterstützung nach der Geburt
sostegno concreto dopo la nascita
N sustèni cuncret do avèi parturì

Inhaltsverzeichnis Indice

Vorwort	3
Cos'è Family Support?	4
Le cinque colonne di Family Support	5
Qualitätsmerkmale	5
Ablauf einer Begleitung	6
Erfahrungen einiger begleiteter Familien	8
Wo gibt es Family Support?	12
Trägerorganisationen	13
Die Freiwilligen – das Herz von Family Support	14
Landesweite Austauschtreffen mit den Freiwilligen	15
Testimonials	16
Fachkräfte berichten über ihre Arbeit	17
Das Fachkräfte-Team	19
Fachkräfte-Fortbildungen	19
Das Leitungsteam des Elki Netzwerk	20
Sensibilisierung der Öffentlichkeit	21
Frühe Hilfen	21
Partner	22
Finanzierung	23
Kontakt	23

Mit freundlicher Unterstützung:

gefördert von | sostenuto da



AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Familienagentur



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da

Impressum

Herausgeber: Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren Südtirols VFG
info@family-support.it
www.family-support.it

Fotos: Shutterstock, Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren

Layout: Christoph Alber, artservice.alber@gmail.com

Stand: Frühjahr 2023



Vorwort



Die Familie ist etwas Wunderbares. Sie vermittelt uns vom ersten Tag an ein Gefühl der bedingungslosen Liebe und ist unser ganzes Leben lang ein Ort, der Kraft spendet und Geborgenheit schenkt. Damit sich unsere Familien sorgenfrei entfalten können, ist es richtig und gut, dass wir sie stärken und unterstützen.

In Südtirol haben wir das große Glück, auf eine Vielzahl an verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten sowie professionellen Angeboten zählen zu können, die auf das Wohl unserer Familien ausgelegt sind – vom ersten Tag eines neuen Lebens an. Genau dieses Ziel hat sich in unserem Land nämlich das Projekt Family Support gesetzt. Eine schnelle und unbürokratische Hilfe direkt nach der Geburt eines Kindes ist eine Unterstützung von ganz besonderer Bedeutung. Denn manchmal braucht es nicht mehr als eine helfende Hand im Haushalt, ein aufmunterndes Wort oder einen verständnisvollen Begleiter, um eine bisher unbekannte (Alltags-)Situation gut meistern zu können.

Dadurch wissen sich unsere Familien bei so mancher Herausforderung eines neuen Lebensabschnitts nicht allein gelassen. Und es ermöglicht ihnen, sich frei von vielen Sorgen und Unsicherheiten über ihr neues Familienglück zu freuen. Mit diesem tollen Dienst fügt sich Family Support nahtlos in das bestehende Netzwerk der Familienunterstützung in Südtirol ein und schenkt den frisch gebackenen Eltern ein Stück Sicherheit.

Abschließend möchte ich mich für diesen unschätzbar wertvollen Beitrag für unsere Familien bei allen haupt- und ehrenamtlichen Beteiligten und Mitarbeitenden des Projekts von ganzem Herzen danken! Denn sie sind es, die vielen Familien in unserem Land durch ihren Einsatz, ihre Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit viel Mut und Kraft für eine gute Zukunft schenken.

Waltraud Deeg
Familienlandesrätin

Cos'è Family Support?

Family Support offre un buon inizio nella vita quotidiana del bambino a tutte le famiglie interessate attraverso il sostegno pratico dopo la nascita.

L'offerta è gratuita per le famiglie e viene svolta da volontari.

Ci sono molte sfide nel primo periodo con un bebè. A volte in queste settimane le esigenze dei genitori possono essere lasciate nel dimenticatoio. Restare in equilibrio è però molto importante per i genitori e il bambino. Prendersi cura della propria salute è un segno di forza ed è saggio utilizzare e accettare le risorse necessarie!

Il sostegno pratico dopo la nascita da parte dei volontari permette alle famiglie di prendersi delle piccole pause nella vita quotidiana. L'obiettivo principale è di alleviare e rafforzare tutte le famiglie con bambini nel primo anno di vita e quindi prevenire la stanchezza eccessiva e l'isolamento.

Warum Family Support?

Wenn ein Kind geboren wird, kommen auf alle Familienmitglieder neue Herausforderungen hinzu. Diese können sehr unterschiedlich sein, Familien bringen verschiedene Voraussetzungen und Ressourcen mit.

Es gibt in Südtirol viele wichtige professionelle Angebote für junge Familien, wie die Eltern-Kind-Beratung, Eltern-Kind-Zentren, Hebammen, Emotionelle Erste Hilfe, Tagesmütter oder Kindertagesstätten. Teilweise fehlt Familien aber jemand, der nach Hause kommt, zuhört und auch ganz konkret alltagspraktisch unterstützt, wie etwa jemand aus dem familiären-sozialen Umfeld.

Viele Eltern - besonders Mütter - berichten von Unsicherheit, Einsamkeit, Übermüdung oder Frustration, da sie sich einen Großteil der Zeit alleine um das Neugeborene kümmern.

Veränderung der Familienstrukturen und der Berufstätigkeit der Eltern, sowie gesteigerte Mobilität können Gründe dafür sein.



Le cinque colonne di Family Support

Family Support poggia sostanzialmente sui seguenti cinque capisaldi, i quali detengono la medesima importanza ed indispensabilità e non possono essere tra loro disgiunti:



Qualitätsmerkmale

Zusammenfassend sind folgende Qualitätsmerkmale besonders hervorzuheben:

- Family Support agiert in einem höchst sensiblen Feld: Familien aufsuchend in der Zeit nach der Geburt zu unterstützen, mit dem Ziel die Eltern zu entlasten und zu stärken, ohne sie in eine Abhängigkeit zu führen. Dies mit freiwilligem Engagement zu leisten ist nur durch die **professionelle Begleitung der Freiwilligen, der Familie und des Prozesses durch die professionelle Fachkraft** möglich.
- **Family Support ist ein lernendes Modell und eine Weiterentwicklung** ist vorprogrammiert. Family Support lebt von einer **aktiven Feedbackkultur** aller Beteiligten. Netzwerkpartner, Freiwillige und Familien werden immer wieder motiviert, Rückmeldung zu geben, damit sich die Initiative den Bedürfnissen anpassen kann.
- Durch regelmäßige **Intervision** der Freiwilligen mit der professionellen Fachkraft (alle 2 Monate) werden Entwicklungen und Schwierigkeiten in der Gruppe besprochen. Dies stärkt und entlastet die Freiwilligen und ermöglicht der Fachperson, eventuelle Problemstellungen frühzeitig zu erkennen. Bei Bedarf wird **Einzel- oder Gruppensupervision** angeboten.
- Family Support baut mit anderen Netzwerkpartnern ein Netz, das Familien trägt. Der **niederschwellige Zugang** für die Familien, die Beratung durch die professionelle Fachkraft und die kontinuierliche **Netzwerkarbeit** ermöglichen, dass Familien bei Bedarf frühzeitig Zugang zu weiteren Unterstützungs- und Hilfsangeboten finden.
- **pädagogische und inhaltliche Haltung**: Die Familie bleibt in ihrer Eigenverantwortung. Family Support stellt eine Ressource zur Verfügung, welche die Familie aktiv in Anspruch nimmt.
- Die Prozessentwicklung und die Leistungen werden dokumentiert und evaluiert. Zudem wird geprüft, welche Familien den Zugang zu Family Support finden. Nutzt eine bestimmte Gruppe von Familien das Angebot nicht, wird über mögliche Ursachen reflektiert.

Ablauf einer Begleitung



Family Support wird über Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit an die Zielgruppe kommuniziert.



Die Eltern melden sich – telefonisch oder über Email- bei der Fachkraft.



Nach dem Erstkontakt folgt ein Erstgespräch um einander kennenzulernen und die Vorstellungen abzugleichen.



Wenn der Bedarf der Familie mit den Möglichkeiten von Family Support zusammenpasst, wählt die Fachkraft eine geeignete freiwillige Person aus ihrem Pool aus und begleitet sie zum ersten Kennenlernen in die Familie.



Bei dem Treffen geht es darum, eine erste vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, sowie Inhalt und Zeiten der Begleitung zu definieren.



Danach besucht die freiwillige Person die Familie und unterstützt sie ganz alltagspraktisch meist ein- bis zweimal wöchentlich für 2-3 Stunden. Die Eltern entscheiden, was ihnen guttut und sie entlastet.

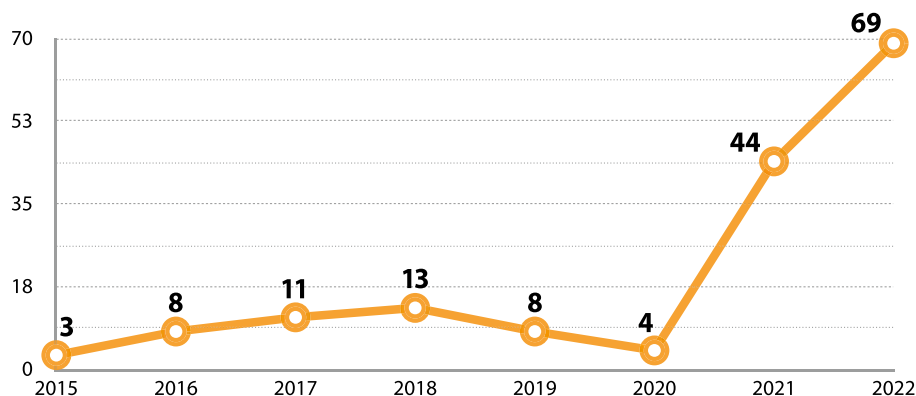


Nach etwa 3 Monaten wird die Begleitung gemeinsam mit der Fachkraft reflektiert und abgerundet. Wenn es gewünscht ist, kann der Zeitrahmen auch nochmal verlängert werden.

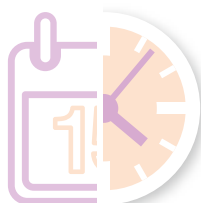


Bei Bedarf berät die Fachkraft über andere Dienste und Angebote auf dem Territorium.

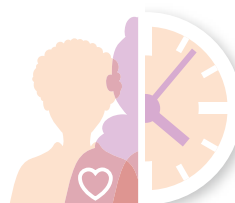
Begleitete Familien pro Jahr



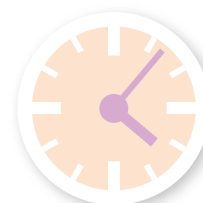
Familien werden durchschnittlich **3-6 Monate** begleitet



Familien werden **2-3 Stunden** pro Woche von Freiwilligen unterstützt



Die durchschnittliche Begleitung einer Familie dauert **32,5 Stunden**



Im Jahr 2022 wurden Familien **> 2200 Stunden** unterstützt

Wiederkehrende Merkmale bei Familien

Schwaches soziales Netz

Wenig Freunde mit kleinen Kindern im eigenen Umfeld

Ursprungsfamilien leben weiter weg aus anderen Teilen Südtirols, ab und zu auch aus anderen Ländern, zugezogen

Großeltern sind noch berufstätig

99% der begleiteten Familien empfinden die **Unterstützung** durch die Freiwilligen als **sehr wichtig**.

92% der begleiteten Familien fühlen sich durch Family Support **gestärkt**.

82% der Familien geben an, dass die Bereitschaft Unterstützung anzunehmen, **gewachsen** ist.

Bei **80%** der Familien hatte Family Support **positiven** Einfluss auf die gesamte Familie.

Erfahrungen einiger begleiteter Familien

Interview mit Nadia aus Naturns, Mama von Pia und Maxi:

Liebe Nadia, du bist Naturnserin, wie war es für dich eine lokale Institution - das Elki - um Unterstützung zu bitten?

Wie hat dein Umfeld darauf reagiert?

Ich hatte da eigentlich keine Hemmungen - ich habe mir gedacht: informieren kostet ja nichts! Und dann ist es ja ganz schnell und unkompliziert losgegangen, ohne dass ich da noch länger darüber nachdenken hätte können (oder wollen). Mein Umfeld hat eigentlich recht gut darauf reagiert. Viele wussten nicht, dass es sowas gibt, fanden es aber super, dass so etwas auf ehrenamtlicher Basis angeboten wird. Bei zweien hatte ich den Eindruck, dass sie vielleicht früher oder später selbst zu Freiwilligen werden möchten.



Was rätst du schwangeren Frauen bzw. Müttern von Neugeborenen?

Einfach tun! Es weiß jeder, dass ein neues Familienmitglied einiges durcheinanderbringen kann und manchmal ist es einfach fein, wenn da jemand ist, der dir ein paar Stündchen die Woche Freiraum schafft.

Mir ist es recht spät eingefallen, dass ich mich da eigentlich mal melden könnte, mein Sohn war da schon 5 Monate alt. Es war jetzt rückblickend gesehen etwas spät, also es kann durchaus Sinn machen, sich in der Schwangerschaft mit Evi in Verbindung zu setzen.

Welche Erwartungen hattest du an Family Support? Wurden sie erfüllt?

Wie gesagt bin ich da recht unvorbereitet gestartet, also hatte ich eine recht diffuse Vorstellung. Anfangs ging Moni, unsere Freiwillige, mit Maxi spazieren und ich konnte in Ruhe aufräumen, kochen, Wäsche machen... was halt alles so anfällt und meist so nebenher laufen muss. Manchmal bin ich auch ins Dorf zum Einkaufen oder einfach nur einen Kaffee trinken gegangen, einmal bin ich zum Friseur, also alles, was halt mit Kindern im Schlepptau entweder nicht geht oder halt einfach umständlicher ist. Wenn wir nachmittags ausgemacht haben, hat Moni auch Pia, meine 5-jährige Tochter, miteinbezogen und hat mit ihr gespielt oder sie sind miteinander auf den Spielplatz.

Also es war schon toll und wir haben immer noch einen guten Kontakt zu Moni und sehen uns auch zwischendurch.

Danke Nadia für deine Offenheit!

Interview mit einer Mutter aus Gargazon:

Weshalb hast du Family Support in Anspruch genommen?

Der Alltag mit einem Kleinkind ist wunderschön, aber manchmal auch ein bisschen anstrengend. Daher ist es toll, wenn man eine Unterstützung bekommt. Am Beginn muss man sich an die neue Situation erst gewöhnen und lernen seinen Tag neu zu organisieren. Der Haushalt muss gemacht werden und trotzdem will man ja auch viel Zeit für das Kind haben, welches beschäftigt werden will.

Wie war der erste Kontakt mit der Fachkraft? Mit der Freiwilligen?

Der Kontakt war super einfach und schnell. Das Kennenlerngespräch hab ich in sehr guter Erinnerung und alle waren mir gleich sympathisch.

Wie ist die Begleitung abgelaufen? Möchtest du eine Episode mit uns teilen?

Wir haben von Woche zu Woche entschieden was wir machen oder welche Aufgaben an diesem Tag erledigt werden müssen. Wir haben ganz unterschiedliche Sachen gemacht, einmal habe ich gekocht während die Freiwillige mit der Kleinen gespielt hat, manchmal konnte ich in Ruhe die Wohnung putzen oder wir haben verschiedene Erledigungen (Post, Bank, einkaufen) zusammen gemacht.

Wie konnte Family Support dich entlasten und stärken?

Es war einfach manchmal schön nicht alleine zu sein und durch die Anwesenheit einer zweiten Person im Haus waren viele Situationen einfach stressfreier. Da ich keinen Führerschein habe, konnte ich durch die Hilfe der Freiwilligen auch schneller und einfacher von A nach B gelangen. Das Benützen von öffentlichen Verkehrsmitteln ist mit Baby noch komplizierter, vor allem am Beginn wo Corona noch sehr präsent war.

Was hat Family Support bei dir als Mama bewirkt?

Hat mir mehr Freiheit und Sicherheit gegeben

und ich habe sehr schöne Erfahrungen gemacht.

Was hat Family Support für deine Familie bewirkt?

Es war eine Entlastung, da ich viele Dinge sozusagen alleine erledigen konnte und meine Familie daher mit uns dann die Freizeit genießen konnte.

Was war dir besonders wichtig in der Begleitung?

Super war, dass die Freiwillige einen Führerschein hatte und wir so sehr flexibel waren.

Was würdest du anderen Familien sagen?

Habt keine Angst Family Support anzufragen. Das Angebot war wirklich sehr einfach und schnell aktiviert. Die Unterstützung hat sehr gut getan und war eine Entlastung im stressigen Alltag einer Mutter.

Intervista con Morena, mamma di Merano:

Cosa ti ha portato alla decisione di chiedere il supporto da parte di una volontaria di Family Support?

Ho chiesto di prendere parte al progetto del family support poiché mi sono trovata in difficoltà a gestire un periodo in cui il mio primogenito era in convalescenza e quindi costretto a stare in casa ed io ero molto presa a gestire i primi mesi di vita della mia piccola. Non avendo il supporto fisico della famiglia ho subito pensato al nuovo progetto del family support per poter dedicare del tempo esclusivo al primogenito con l'aiuto di una volontaria.

Come è stata accolta la tua domanda?

Devo dire che mi sono sentita subito accolta e capita dalla coordinatrice del servizio, che dopo aver inquadrato la situazione, mi ha subito consigliato una volontaria che faceva proprio il mio caso!

Come era la tua relazione con la volontaria e in che cosa ti ha aiutato?

La volontaria che è stata scelta per la mia situazione, la definisco ancora tutt'ora un angelo dagli occhi blu! Ho subito trovato sintonia non solo per le mie necessità di mamma, ma è proprio nato un rapporto di amicizia! Uno scambio prezioso di esperienze come mamma, donna, lavoratrice. Anche i bambini si sono legati alla volontaria in modo spontaneo!

Se dovresti descrivere l'esperienza più bella ovvero positiva che hai vissuto tramite Family Support, che cosa era?

La cosa più bella che ho vissuto tramite family support è stato trovare un'amica più che una volontaria! Lei mi ha dato la possibilità di trovare il giusto tempo per il mio primogenito in un momento particolare e soprattutto alcuni momenti di tregua e di serenità.

Cosa vorresti dire ad altri genitori con neonati?

Agli altri genitori con neonati vorrei poter consigliare il bellissimo progetto del family support perché per me è stata proprio una famiglia che è venuta in mio supporto in un momento delicato del nostro percorso! È stato proprio come aver avuto una coccola da

Erfahrungsbericht einer Mutter aus dem Oberen Vinschgau:

Jeder braucht mal Unterstützung!

Vor etwa 3 Jahren bin ich zum ersten Mal Mutter geworden. Dieser neue Lebensabschnitt erwies sich als so schwierig für mich, dass es mir wahrscheinlich nicht gelingen wird die passenden Worte zu finden, dies hier zu beschreiben. Was ich damals noch nicht wissen konnte war, dass ich mich in einer Ausnahmesituation befand und es eineinhalb Jahre dauern würde, bis ich das erste Mal überhaupt kurz durchatmen konnte. Diese Erfahrung hatte ihre Nachwirkungen. Als ich mit meinem zweiten Kind schwanger war, war mir klar, dass ich es so kein zweites Mal verkraften würde. Ich musste mich bestmöglich vorbereiten und dazu gehörte auch mein soziales Netzwerk zu erweitern, um genug Unterstützung zu bekommen.

So kam es, dass ich mich kurz vor errechnetem Geburtstermin bei Family Support gemeldet habe. Sowohl in der Eltern-Kind-Beratungsstelle als auch von verschiedenen Bekannten wurde ich auf das Angebot hingewiesen. Natürlich hatte ich anfangs Hemmungen anzurufen. Es hat mehrere Anläufe gebraucht, bevor ich den Mut aufbrachte, die zuständige Person tatsächlich zu kontaktieren. Aber nachdem ich einige Minuten



mit ihr geredet hatte, fühlte ich mich bereits erleichtert und in sehr guten Händen. Simone versicherte mir, dass die Unterstützung durch Family Support jeder Frau mit einem Kind im ersten Lebensjahr zusteht, dass es nicht einer außerordentlichen Krisensituation bedarf. Ich hatte auch gleich das Gefühl, dass sie als Koordinatorin sehr bemüht war, eine passende Freiwillige für mich und meine Familie zu finden. Kurz nach der Geburt meines 2. Kindes kam Simone dann mit der Freiwilligen zu einem ersten Kennenlernen zu uns. Sehr schnell war klar, dass Anna genau die Richtige für uns war und von da an kam sie für ein halbes Jahr einmal wöchentlich ein paar Stunden zu uns nach Hause und unterstützte mich im Haushalt und bei der Kinderbetreuung.

Ich möchte hier betonen, dass selbst mit dieser Unterstützung das Leben als Mutter nicht plötzlich ganz leicht wird. Trotzanfänge und Schlafspaziergänge brachten es mit sich, dass keine von uns beiden mehr eine Hand frei hatte. Aber die Nachmittage mit Anna waren deutlich leichter, weil jemand da war um „Mitzupuffern“. Zudem hatte sie die Gabe Haushaltsaufgaben, wie z.B. die Wäsche zusammenzulegen, ganz selbstverständlich, geschickt und unaufdringlich zu erledigen, weshalb

wir sie innerhalb unserer Familie schon bald unsere „leise Fee“ nannten. Mütter sollten den Alltag nicht alleine stemmen müssen.

Neben dem oftmals sehr monotonen Tages- und Wochenablauf, den extremen Erfahrungen körperlichen und emotionalen Unwohlseins ist es vor allem auch die dauerhafte Fremdbestimmung, die mich als Mutter tagtäglich an die Grenzen meiner Belastbarkeit bringt. Nichts von dem, was ich bisher in meinem Leben gemacht oder erfahren habe, hat mich darauf vorbereitet. Wenn ich heute zurückdenke, finde ich es verantwortungslos, einem selbst und den eigenen Kindern gegenüber, sich nicht frühzeitig ausreichend zu vernetzen bzw. ein bestehendes Netzwerk nicht anzupapfen. Viele, die vom Angebot Family Support lesen oder hören, werden überlegen, ob sie überhaupt ein Recht auf die Unterstützung haben oder wie es wohl ist, eine fremde Person an dieser sensiblen Lebensphase teilhaben zu lassen. Ich habe mich auf jeden Tag mit dieser Unterstützung gefreut, habe dadurch kleine Pausen im Alltag für mich und meine Familie geschaffen und eine neue Freundschaft dazugewonnen und somit mein soziales Netz erweitert. In dieser



herausfordernden Lebensphase sollte man sich nicht von falschem Stolz leiten lassen. Es gibt niemanden, der für ein paar Stunden in der Woche keine Unterstützung brauchen kann.



Intervista con Michela, mamma di Merano:

Cosa ti ha portato alla decisione di chiedere il supporto da parte di una volontaria di Family Support?

Ho deciso di chiedere il supporto a Family support perché dopo l'arrivo delle mie bimbe ero sopraffatta dalla stanchezza, notti insonni e tutto quello che comporta l'arrivo di due neonate in casa e non avendo la famiglia vicino e un compagno che lavora ho capito che ne avevo tanto bisogno.

Come è stata accolta la tua domanda?

La mia richiesta è stata accolta con gentilezza e professionalità e in tempi rapidi.

Come era la tua relazione con la volontaria e in che cosa ti ha aiutato?

La mia relazione con la volontaria è stata inizialmente un conoscersi per poi diventare una bella amicizia, mi ha aiutato tanto perché in quelle ore riuscivo a fare quello che da sola nella quotidianità non riuscivo a fare come a sistemare casa o semplicemente a fare una doccia e avere un pò di tempo per riprendere energia per poter poi affrontare al meglio il resto della giornata.

Se dovresti descrivere l'esperienza più bella ovvero positiva che hai vissuto tramite Family Support, che cosa era?

La cosa più bella che posso descrivere riguardo questa esperienza è che ho avuto un aiuto senza dare nulla in cambio oltre al fatto che ho conosciuto una bella persona e ai tempi d'oggi è bellissimo sapere che c'è ancora qualcuno disposto a fare qualcosa per gli altri e saper ascoltare quando magari si ha anche solo bisogno di parlare.

Cosa vorresti dire ad altri genitori con neonati?

Agli altri genitori di neonati posso solo dire di chiedere supporto se si ha bisogno, che oggi soprattutto noi mamme abbiamo bisogno di sostegno e non bisogna vergognarsi. Dopo un parto la mamma è sì felice ma anche stanca, debole e con mille pensieri e l'aiuto è fondamentale a mio parere. Consiglierei a tutto di rivolgersi a family support!

Interview mit Ingrid aus Partschins, Mama von zwei Söhnen:

Ingrid Plangger hat sich bereits vor der Geburt ihres zweiten Kindes an die Fachkraft von Family Support Evi Gufler gewandt. „Optimal“, findet Evi, „so bleibt genügend Zeit eine passende Freiwillige zu finden und das erste Kennenlerngespräch zu führen. Die Freiwillige kann sich in Ruhe mit dem Geschwisterkind anfreunden und der hochschwangeren Mutter bei der Hausarbeit behilflich sein oder Besorgungen für die Familie erledigen.“ Evi hat Ingrid ein paar Fragen zu der ihr geschenkten Zeit gestellt.

Welche drei Worte fallen dir spontan ein, wenn du an Family Support denkst?

Unterstützung, unkompliziert, Herzqualität

Wie bist du dazu gekommen bzw. wie hast du davon erfahren?

Ich glaube, ich habe über die sozialen Medien das erste Mal davon gehört und bin sofort darauf aufmerksam geworden. Da ich nach der Geburt meines ersten Sohnes körperlich sehr schwach war, hätte ich diese Unterstützung damals schon sehr gut gebrauchen können. Da gab es Family Support (zumindest in meiner Zone: Partschins) noch nicht. Als ich dann davon erfahren habe, hat es mich umso mehr gefreut, dass Mütter und Familien nun Unterstützung erfahren. Da auch bei meinem zweiten Sohn einige Herausforderungen auf mich warteten, war ich sehr froh zu wissen, dass die Unterstützung da ist, wenn ich sie brauche.

Wie war die Begleitung für dich und deine Familie?

Wir haben uns mit unserer Freiwilligen von Anfang an sehr gut verstanden, deshalb habe ich neben der Unterstützung auch menschlich viel mitnehmen können. Die Begleitung war stets unkompliziert, spontan und an unsere Bedürfnisse orientiert.

Würdest du Family Support weiterempfehlen? Warum?

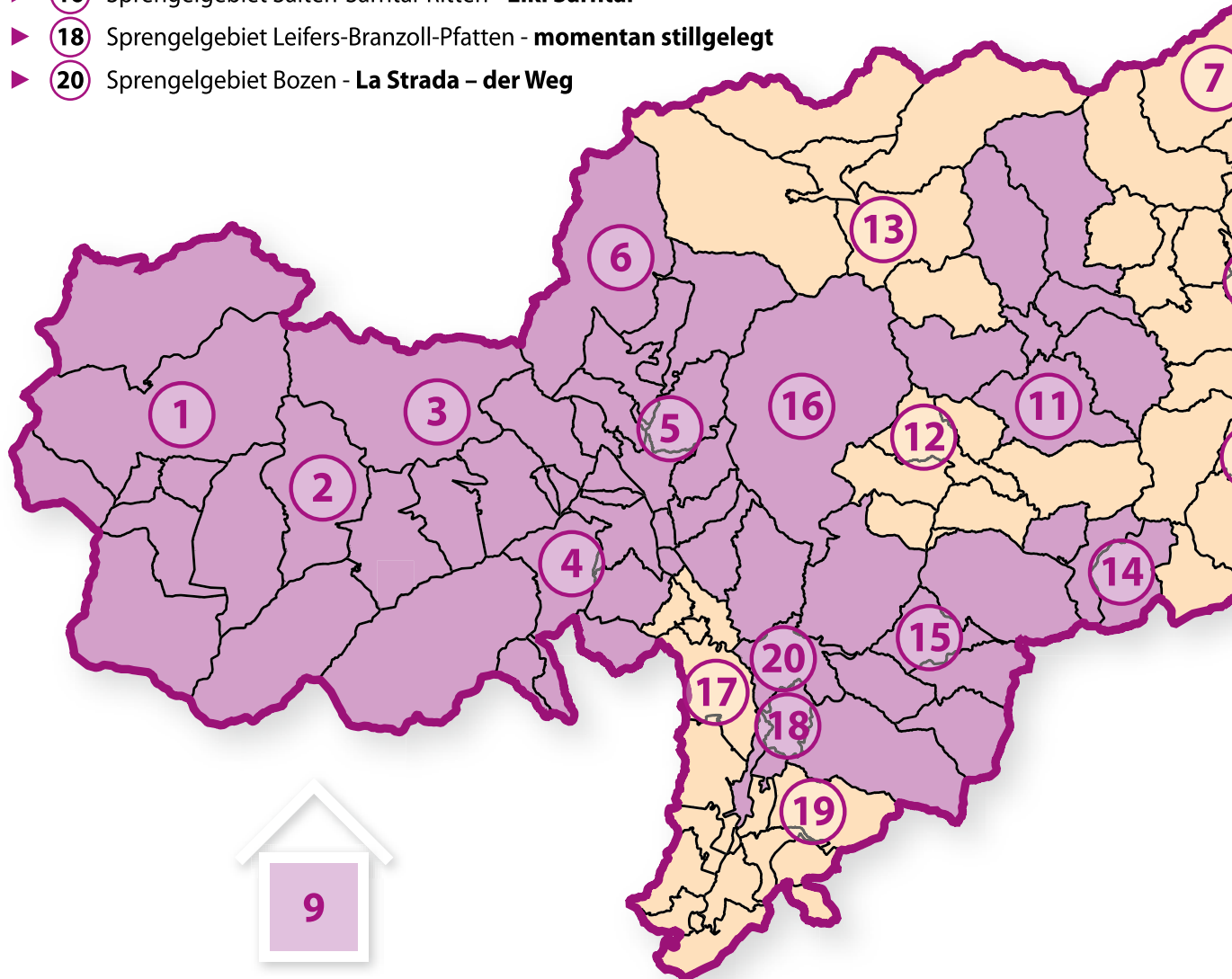
Ja, ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen. Ich glaube es ist vor allem für Familien, die nicht die Möglichkeit haben auf das eigene familiäre Netzwerk zuzugreifen sehr hilfreich. Für mich war bereits in der Schwangerschaft die Gewissheit, dass ich – sollte ich sie benötigen – Unterstützung in Anspruch nehmen kann sehr beruhigend. Family Support ist eine tolle Initiative, die frisch gebackenen Eltern unter die Arme greift. Was wünschst du dem Projekt für die Zukunft?

Ich wünsche Family Support viele Freiwillige die das Projekt unterstützen, denn es ist sehr, sehr wichtig für Eltern und Familien. Ich wünsche mir, dass Unterstützung anzunehmen vermehrt Teil unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens wird, sodass sich Familien ohne Hemmung an die Organisation wenden.

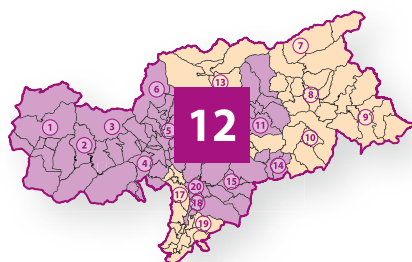


Wo gibt es Family Support?

- ▶ **3** Sprengelgebiet Naturns Umgebung - **Elki Naturns**
- ▶ **4** Sprengelgebiet Lana Umgebung - **Elki Lana**
- ▶ **1 + 2** Sprengelgebiet Obervinschgau und Mittelvinschgau - **Elki Schlanders**
- ▶ **5 + 6** Sprengelgebiet Meran und Passeier (derzeit Meran Stadt) - **Elki Meran**
- ▶ **11** Sprengelgebiet Brixen Umgebung - **Elki Brixen**
- ▶ **14** Sprengelgebiet Gröden - **Casa Bimbo Tagesmutter**
- ▶ **15** Sprengelgebiet Eggental-Schlern - **Elki Völs am Schlern**
- ▶ **16** Sprengelgebiet Salten-Sarntal-Ritten - **Elki Sarntal**
- ▶ **18** Sprengelgebiet Leifers-Branzoll-Pfatten - **momentan stillgelegt**
- ▶ **20** Sprengelgebiet Bozen - **La Strada – der Weg**

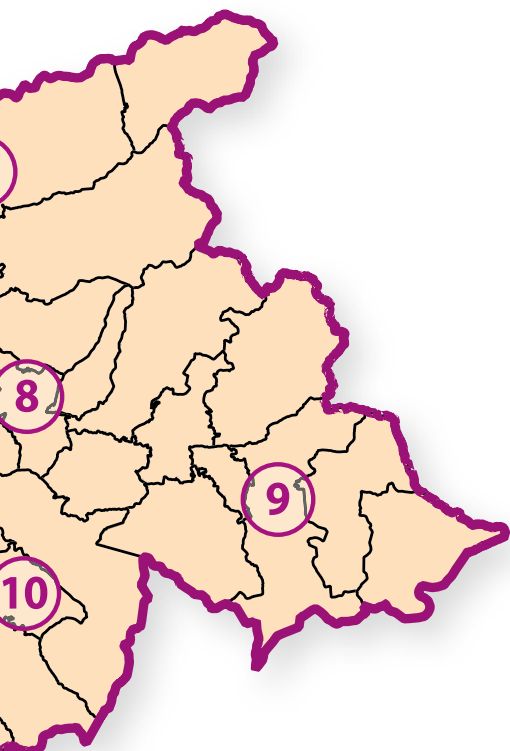


Trägerorganisationen



Sprengelgebiete

Trägerorganisationen



Sprengelgebiet Lana Umgebung:

Trägerorganisation: Elki Lana
www.elkilana.it
 Fachkraft: Barbara Tschöll
 Tel. 331 152 9743
lanea@family-support.it



Naturns I Naturno
 Martell I Martello
 Staben I Stava

Sprengelgebiet Naturns Umgebung:

Trägerorganisation: Elki Naturns
www.elki.bz.it
 Fachkraft: Evi Gufler
 Tel. 348 8078108
naturns@family-support.it



Schlanders I Silandro

Sprengelgebiet Mittelvinschgau und Obervinschgau:

Trägerorganisation: Elki Schlanders
www.elki.bz.it
 Fachkraft: Simone Wieser
 Tel. 371 4589648
schlanders@family-support.it



Sprengelgebiet Bozen:

Trägerorganisation: La Strada – der Weg
www.lastrada-derweg.org
 Fachkraft: Nadia Piroddi und Denis Iardino
 Tel. 331 6395195
alltogetherbz@family-support.it



Sarntal I Sarentino

Sprengelgebiet Salten – Sarntal – Ritten:

Trägerorganisation: Elki Sarntal
www.elki.bz.it
 Fachkraft: Birgit Baumgartner
 Tel. 350 0047757
sarntal-salten-ritten@family-support.it



Meran I Merano
 St. Leonhard I San Leonardo

Sprengelgebiet Meran und Passeier:

Trägerorganisation: Elki Meran
www.elki.bz.it
 Fachkraft: Nadine Lutz
 Tel. 347 2716271
meran@family-support.it



Sprengelgebiet Gröden:

Trägerorganisation: Casa Bimbo Tagesmutter
www.casabimbo.it
 Fachkraft: Marco Corriero
 Tel. 324 0216529
gherdeina@family-support.it



Brixen I Bressanone
 Vahrn I Varna
 Lüssen I Lusön

Sprengelgebiet Brixen und Umgebung:

Trägerorganisation: Elki Brixen
www.elki.bz.it
brixen@family-support.it



Völs am Schlern
 Fiè allo Sciliar

Sprengelgebiet Eggental/Schlern:

Trägerorganisation: Völs am Schlern
www.elki.bz.it
 Fachkraft: Nadia Schieder
 Tel. 331 7422008
eggental-schlern@family-support.it



Die Freiwilligen – das Herz von Family Support

Die Freiwilligen bei Family Support sind sehr unterschiedlich. Sie verbindet ein Bewusstsein für die Wichtigkeit der Unterstützung in diesem ersten Lebensjahr, die Bereitschaft sich aus- und weiterzubilden, eine ausgeprägte Sensibilität und Verschwiegenheit.

Nach einem Erstgespräch mit der Fachkraft nehmen die geeigneten Freiwilligen an einer Ersteinschulung im Umfang von ca. 3 Stunden teil. Außerdem gehört zur freiwilligen Tätigkeit auch die Teilnahme an 5 Treffen pro Jahr, die sowohl dem Austausch als auch der Weiterbildung dienen. Themen sind z.B. Grenzen wahren, Achtsamkeit, Keine Angst vor Babytränen, Gesundheitsförderung, Kommunikation mit den Eltern o.ä.

Zusätzlich dürfen Freiwillige an weiteren Fortbildungen teilnehmen und bei Bedarf Supervision beanspruchen.

Die Gruppentreffen sind für viele Freiwillige wertvolle Erfahrungen, bei denen sie für ihre Tätigkeit und auch für ihr eigenes Leben Kompetenzen erwerben und wachsen.

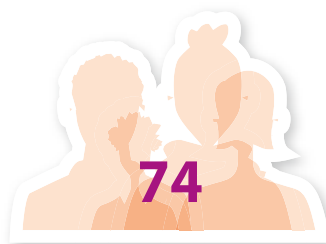
Auch das gelegentliche Feiern fördert das Gruppengefühl und die Motivation für die Freiwilligenarbeit.

Die Freiwilligen sind über die lokale Trägerorganisation unfall- und haftpflichtversichert und erhalten Fahrtspesen rückerstattet.

Die Aufgaben der Freiwilligen in den Familien sind sehr unterschiedlich. Häufig steht das achtsame Dasein im Vordergrund, viele Eltern genießen ein Gegenüber, das gut zuhören kann und ihnen wertschätzend und ermutigend begegnet. Außerdem übernehmen Freiwillige alltagspraktische Tätigkeiten, wie den Einkauf erledigen, über den Schlaf des Babys wachen, zu Terminen begleiten, kochen, mit dem Geschwisterkind spielen....

Die Freiwilligen wissen um die Grenzen ihres Auftrages und ersetzen weder Beratungsdienste, noch eine Reinigungskraft oder Betreuungsangebote.

Aktive Freiwillige



Das erste Tun der Freiwilligen ist:
Ich bin für dich da!

Vorwiegend ausgeübte Tätigkeiten der Freiwilligen

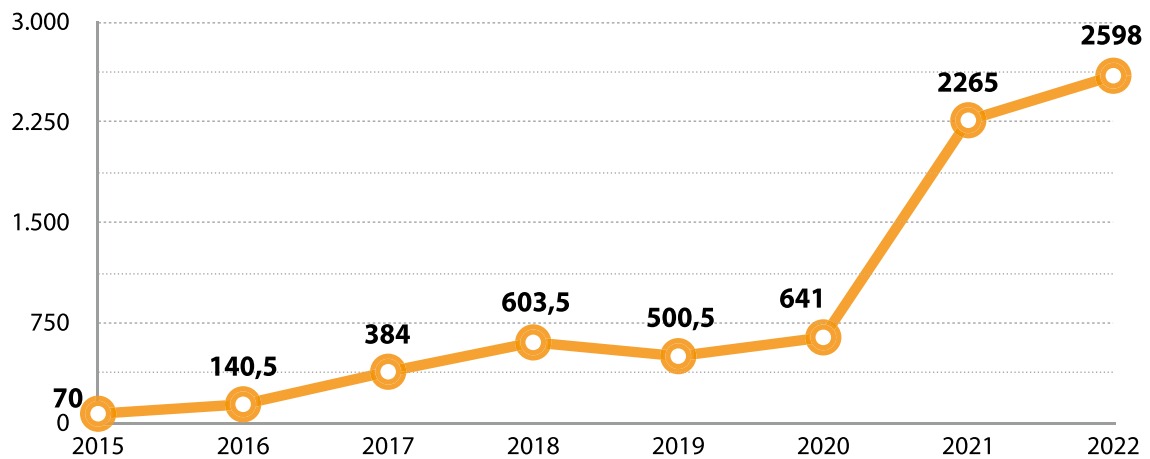
Pausen im Alltag für die Mutter schaffen
(in Ruhe duschen, Haushaltsführung, einkaufen, Zeit mit Partner verbringen, Zeit für Geschwisterkinder finden, ...)

Baby und Geschwisterkind beaufsichtigen

Gemeinsame Zeit mit Freiwilligen verbringen
(reden, gemeinsam kochen, spazieren gehen, gemeinsam einkaufen, ...)

Mithilfe im Haushalt

Geleistete freiwillige Stunden



Landesweite Austauschtreffen mit den Freiwilligen

12/06/2021

Family Support
goes Südtirol Alto Adige

10/06/2023

Family Support
goes Südtirol Alto Adige

Freiwillige
unterzeichnen eine
schriftliche
Vereinbarung
über die
Zusammenarbeit

Zur Tätigkeit der
Freiwilligen gehören
**5 verpflichtende
Austauschtreffen /**
Fortbildungen
jährlich

Die Fachkraft
führt
**1 persönliches
Jahresgespräch**
mit allen
Freiwilligen

Alle Freiwilligen sind
**versichert,
Fahrtspesen**
werden
rückvergütet

Testimonials



Fachkräfte berichten über ihre Arbeit

Interview mit Simone Wieser, Family Support Fachkraft:

Welche Aufgaben umfasst deine Arbeit bei Family Support?

Meine Arbeit für Family Support beinhaltet verschiedene Aufgabenbereiche und ist dadurch sehr abwechslungsreich. Da ist zum einen die direkte Arbeit mit den Familien und Freiwilligen. Für beide bin Ansprechperson, koordine das Unterstützungsangebot, begleite und berate. Verschiedene Gespräche bilden den formalen Rahmen der Unterstützung: Kennenlernen der Familie, erste Begleitung der Freiwilligen in die Familie, Zwischengespräche und Abschluss. Die Freiwilligen werden von mir gesucht und eingeschult, ich leite die gemeinsamen Austauschtreffen und organisiere Fortbildungen für sie. Wir sind in ständigem Austausch und es gibt jährliche Mitarbeitergespräche. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Netzwerkarbeit mit den soziopädagogischen und sanitären Diensten. Es ist wichtig, dass die verschiedenen territorialen Dienste um das Angebot von Family Support wissen und man gut vernetzt ist. Das erleichtert sowohl den Zugang zu den Familien als auch die Zusammenarbeit, sollte es ergänzend zu Family Support einen Mehrbedarf geben. Dann ist da auch noch der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Es ist meine Aufgabe unterschiedliche Kanäle zu nutzen, um das Angebot von Family Support präsent zu halten und möglichst viele Familien und neue Freiwillige zu erreichen. Zudem ist es wichtig die breite Gesellschaft für die herausfordernde Zeit rund um die Geburt zu sensibilisieren und das Bedürfnis nach und das Annehmen von sozialer Unterstützung zu normalisieren.

Aus deiner Erfahrung: Was ist wichtig für das Gelingen einer Begleitung?

Als erstes braucht es den Mut und die Offenheit der Familien/der Mütter das Angebot anzunehmen. Danach ist es wichtig in Vorgesprächen die Familie und ihren Unterstützungsbedarf bestmöglich kennenzulernen, um einzuschätzen, ob Family Support das richtige Angebot darstellt oder ob es etwas anderes braucht und man ggf. beraten und weiterverweisen kann. Ausschlaggebend



für das gute Gelingen der Begleitung durch Family Support ist dann das Matching von Familie mit Freiwilliger, den nicht jede Freiwillige passt zu jeder Familie. Dabei ist es meine Aufgabe die Bedürfnisse der Familie mit den Möglichkeiten der Freiwilligen bestmöglich zu kombinieren. Auf Freiwilligenseite hat sich gezeigt, dass es wesentlich ist, dass diese sensibel vorgehen, sich zurücknehmen und auf das einlassen können, was von der Familie kommt, denn jede Familie ist anders und braucht etwas anderes.

Welche Familien melden sich und was brauchen sie?

Die Familien waren bisher sehr unterschiedlich: Erstgebärende und Mütter mit mehreren Kindern, vermehrt Zwillingmütter, Familien aus allen sozialen Schichten, mit und ohne Migrationshintergrund. Was sich wie ein roter Faden durchzieht ist die Tatsache, dass die Väter arbeitsbedingt wenig präsent und andere soziale Ressourcen gering oder nicht vorhanden sind. Großteil der Familien hat sich eigeninitiativ bei Family Support gemeldet, es kommt aber auch vor, dass andere Dienste oder Einrichtungen um Unterstützungsmöglichkeiten anfragen. Die Unterstützungsbedürfnisse der Familien sind unterschiedlich. Die Freiwilligen beaufsichtigen v.a. die Neugeborenen oder beschäftigen sich mit den Geschwisterkindern, erledigen kleinere Haushaltstätigkeiten, begleiten zu Terminen und/oder sind Gesprächspartner. Es geht dabei immer um eine Entlastung und Stärkung (der Mutter) im Alltag.

Intervista con Silvia Venturin, professionista Family Support:

Quali sono le mansioni che ricopre una professionista all'interno del progetto Family Support?

Le mansioni che ricopro all'interno di questo progetto sono a più livelli.

ACCOGLIENZA E ACCOMPAGNAMENTO DELLE FAMIGLIE

Raggiungere le famiglie attraverso vari canali di comunicazione (media, volantini, passa parola), informare che esiste il progetto Family Support è una delle mie mansioni.

Il primo contatto con le famiglie è un momento importante e delicato. Risulta di fondamentale importanza l'ascolto e l'accoglienza al fine di conoscere i bisogni di chi richiede supporto. Di seguito uno dei miei compiti è quello di valutare la necessità di sostegno e la conoscenza personale della famiglia.

Dopo aver ricevuto l'avvallo della famiglia mi occupo di verificare la compatibilità con la volontaria presente nel gruppo. Mi prendo cura dell'accompagnamento della volontaria all'interno del nucleo familiare e rimango sempre a disposizione per momenti di confronto oppure consulenze ad hoc. Se vi è la necessità promuovo l'integrazione sociale della famiglia sul territorio. Al termine del sostegno mi occupo della chiusura dell'accompagnamento.

ACCOGLIENZA, FORMAZIONE E ACCOMPAGNAMENTO DELLE VOLONTARIE

Mi occupo di reperire e selezionare le proposte delle volontarie. Valuto le capacità operative e l'aspetto motivazionale delle stesse. In seguito mi prendo cura della formazione.

Organizzo e coordino durante tutto l'anno momenti di confronto e formazione al gruppo, avvalendomi anche di esperti esterni.

LAVORO CON I SERVIZI SUL TERRITORIO

Coopero con i servizi socio-sanitari del territorio al fine di creare una "rete" di collaborazioni e di sostegno per/con la famiglia.

FORMAZIONE E AGGIORNAMENTO PERSONALE

Mantengo sempre attiva la mia formazione personale: partecipo a corsi di aggiornamento e manifestazioni che vengono proposte sulla tematica. Ritengo di fondamentale importanza il confronto con le altre professioniste del progetto



*Family Support
tutto il territorio*

*presenti su
altoatesino.*

Per raggiungere un'accompagnamento efficace, dalla tua esperienza diretta, cosa bisogna tenere in considerazione?

Come base di partenza, ritengo molto importante, porgermi alla famiglia ed anche alle volontarie con accoglienza, apertura e non giudizio. Stare in ascolto e valorizzare le risorse di ogni mamma e di ogni papà che conosco e anche di ogni singola volontaria è a mio avviso fondamentale. Credo inoltre essenziale il lavoro di rete con i servizi socio-sanitari sul territorio. La collaborazione genera relazione, facilita l'esecuzione di progetti e porta ad un accompagnamento centrato ed efficace.

Quante famiglie ti contattano e quali sono i bisogni che manifestano?

In questi anni abbiamo conosciuto e sostenuto dalle 6 alle 10 famiglie l'anno.

Ci sono famiglie che, non avendo una rete familiare presente sul territorio locale, perché lontana oppure perché i nonni lavorano ancora, ci contattano per un sostegno pratico sia prima che dopo la nascita. Alcune mamme necessitano di essere accompagnate a delle visite, oppure a svolgere delle commissioni personali.

Se in famiglia ci sono fratelli e sorelle, il bisogno richiesto è quello di poter trascorrere un po' di tempo tra mamma e primogenito/a oppure viceversa stare sola con il neonato. La volontaria in questo caso si mette a disposizione della famiglia e può fare una passeggiata con il neonato oppure può giocare con fratelli e/o sorelle. Alcune mamme esprimono il desiderio di un "presenza" in casa con loro per poter fare una doccia tranquilla oppure per "stare insieme" e fare due chiacchiere perché a volte si sentono sole e stanche.

Das Fachkräfte-Team



Barbara Tschöll,
Fachkraft Elki Lana



Simone Wieser,
Fachkraft Elki Schlanders



Evi Gufler,
Fachkraft Elki Naturns



Nadine Lutz,
Fachkraft Elki Meran



Denis Iardino,
professionista
La Strada - der Weg



Nadia Piroddi,
professionista
La Strada - der Weg



Birgit Baumgartner,
Fachkraft Elki Sarntal



Nadia Schieder,
Fachkraft Elki Völs



Marco Corriero,
professionista
Casabimbo Tagesmutter

Fachkräfte-Fortbildungen

28/04/2020

Netzwerke(n) im Sozialraum
mit Sabina Frei

23/05/2020

Kinderschutz für Fachkräfte in
der Freiwilligenarbeit
mit Elisabeth Berger

23/04/2021

Was ist und bietet die
Fachambulanz Post Partum?
mit Dr. Monica Greco und
Dr. Sandra Perin

26/09/2021

Tagung Who cares?
Freiwilligenarbeit im
Rahmen der aufsuchenden
Familienarbeit

04/04/2022

Tagung Who cares? Wie können
Familien erreicht und ermutigt
werden, Unterstützung und
Hilfe anzunehmen?

26/09/2022

Zusammenarbeit mit dem
Sozialsprengel
mit Elisabeth Berger

27/03/2023

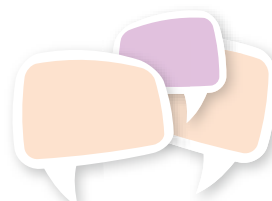
Freiwilligenmanagement
mit Mara Zussa von
Il Papavero - der Mohn

11/09/2023

Systemischer Blick auf
Family Support
mit Kathia Nocker



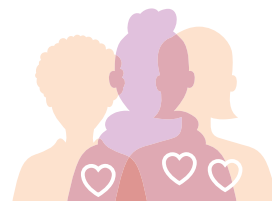
Die Fachkräfte treffen
sich zu
3 jährlichen und
landesweiten
Austauschtreffen



Das Elki Netzwerk
führt mit allen Fach-
kräften
1 jährliches
Feedbackgespräch



Fachkräfte haben im
Durchschnitt
5-6
Wochenstunden
(Sprengegebiete mit
ca. 150 Geburten)
zur Verfügung



Das **Team**
der Fachkräfte besteht
aus Psycholog*innen,
Sozialpädagog*innen,
Sozialassistent*innen,
Ergotherapeut*innen
und Hebammen

Leitungsteam

Das Leitungsteam des Elki Netzwerk kümmert sich um die Ausweitung von Family Support in Südtirol und unterstützt die Trägerorganisationen und Fachkräfte beim Aufbau und in der Qualitätsentwicklung.



Sandra Moszner, ist ehrenamtliche Präsidentin des Netzwerks der Eltern-Kind-Zentren Südtirols und steht den beiden Mitarbeiterinnen bei allen Themen beratend zur Seite. Sie übernimmt auch einen großen Teil der Lobbyarbeit.

Carmen Etzthaler, ist hauptberufliche Mitarbeiterin des Netzwerks der Eltern-Kind-Zentren Südtirols, für Family Support stehen ihr 5 Wochenstunden zur Verfügung. Sie ist verantwortlich für die allgemeine Organisation, die Zusammenarbeit im Team und die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen. Sie unterstützt die lokalen Trägerorganisationen bei verwaltungstechnischen Abläufen und Rückfragen.

Sara Passler, ist hauptberufliche Mitarbeiterin des Netzwerks der Eltern-Kind-Zentren Südtirols, für Family Support stehen ihr 10 Wochenstunden zur Verfügung. Sie übernimmt die inhaltliche Verantwortung der Initiative. Sie begleitet die lokalen Trägerorganisationen im Aufbau und übernimmt die Einschulung und Begleitung der Fachkräfte. Bei Veranstaltungen mit Netzwerkpartnern referiert und moderiert sie.



Interessierte Trägerorganisationen werden vom Leitungsteam aktiv bei der Umsetzung von folgenden Schritten begleitet:

Aufbau:

- Vorstellen von Family Support in der Organisation
- Begleitung bei Ressourcencheck
- Unterstützung bei der Erarbeitung des Projektplans (Inhalte, Ziele, Methoden, Zuständigkeiten, Zeitplan)
- Unterstützung bei der Erstellung des Projektansuchens (Beschreibung, Finanzplan, Qualitätskriterien und Evaluationsmethoden)

Operative Umsetzung vor Ort:

Fachperson

- Bereitstellen von Vorlagen: Anforderungsprofil, Stellenbeschreibung, Stellenausschreibung
- Unterstützung bei der Auswahl/ Vorstellungsgesprächen
- Briefing und Einschulung, (Aufgabe und Rolle)
- praktische Einführung und Möglichkeit der Hospitationen
- Austausch/Vernetzung mit anderen Fachpersonen

Freiwillige

- Unterstützung bei Erstgesprächen inkl. Vorlagen
- Projekt der Bevölkerung vor Ort vorstellen bzw. Präsentation bereitstellen
- Bereitstellen von Vorlagen zu Ersteinschulung
- Bereitstellen von Vorlagen für Vereinbarungen der Zusammenarbeit
- Themenkatalog für Fortbildungen inkl. Kontakten zu Fachpersonen/Referenten
- Unterstützung bei der Vorbereitung und bei Bedarf Begleitung der Freiwilligentreffen
- Vorlagen für Polizen und Kontakte zu Versicherungen

Vernetzung

- Unterstützung bei der Suche nach Netzpartnern
- Bereitstellen von Präsentationen
- Bereitstellen von Vorlagen für Vereinbarungen der Zusammenarbeit
- Erfahrungsaustausch und – weitergabe durch Vernetzung der Trägerorganisationen
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Logo, Leitfaden)

Feedback

- Bereitstellen von Unterlagen und Dokumentationen für die Evaluation
- Qualitätssicherung
- Supervision

Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Ein Ziel von Family Support ist es auch, die Gesellschaft zu sensibilisieren:



Frühe Hilfen

Family Support fa parte del sostegno familiare precoce - Frühe Hilfen

Il Sostegno familiare precoce - Frühe Hilfen riunisce offerte ed interventi per (futuri) genitori e bambini fino ai tre anni



di vita nell'ambito sociale, della salute e dell'assistenza/educazione/istruzione. Lo scopo è sostenere le famiglie in modo precoce e tempestivo, per promuovere il benessere dei bambini e per garantire a loro una crescita il più possibile sana. Particolare attenzione viene posta quindi a quelle famiglie che si trovano a dover affrontare difficoltà psicosociali, economiche e di altra natura.

L'essere genitori pone le famiglie di fronte a molteplici nuove sfide e cambiamenti, che possono causare stress o comportare delle difficoltà. Spesso le risorse e i sistemi di sostegno all'interno delle famiglie non bastano o mancano completamente.

Il Sostegno familiare precoce inteso in senso lato, non è tanto un nuovo concetto di intervento o un'offerta specializzata di servizi sanitari o sociali, quanto piuttosto un sistema di cooperazione tra ambiti e professioni diversi basato su una comune finalità di prevenzione.

Il Family Support collabora nella rete Frühe Hilfen e arricchisce le varie offerte del territorio.

Ulteriori informazioni:

<https://www.provinz.bz.it/familie-soziales-gemeinschaft/kinder-jugendhilfe/fruehe-hilfen-suedtirol.asp>

Partner

Christa Ladurner

Leiterin der Fachstelle Familie des
Forum Prävention

Family Support bereichert die Gemeinschaften und bringt uns das wieder zurück, was wir als Gesellschaft leider vielfach vergessen haben: den Zusammenhalt, die gegenseitige Unterstützung und die Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse der anderen.



Donne Nissa

Family Support è un progetto che interviene efficacemente nel delicato periodo del post partum della donna, madre. Affiancare la forza e il valore di donne che prestano volontariamente il loro sostegno



alle famiglie nel primo anno di vita dei bambini significa agevolare la loro quotidianità e, soprattutto, consentire alle neo mamme di recuperare energia e prendersi il tempo per riscoprire il proprio essere donna affaticato dal parto e dal primo periodo di maternità.

Tanja Hofer

Kinderkrankenschwesterin in der Eltern-Kind
Beratung des Sanitätspräzings Lana

Family Support ist eine tolle Möglichkeit für Familien, eine rasche, kompetente Unterstützung im ‚neuen‘ Familienalltag zu bekommen. Fast jede Mami wünscht sich eine „gute Frau“ an der Seite, wenn es nicht so einfach ist, alles unter einen Hut zu bekommen.



Lilith

Worin sehen Sie den besonderen Wert des Angebots Family Support, wenn Sie an die Herausforderungen und Bedürfnisse in dieser besonderen Lebensphase denken?

Family Support ist eine konkrete praktische Unterstützung für verschiedenste Herausforderungen im Alltag von jungen Familien. Die Hilfe von freiwilligen Personen kann zeitnah und unkompliziert direkt in den eigenen vier Wänden beansprucht werden. Auf „Augenhöhe“ sozusagen. Ein Gefühl, das bei der Unterstützung durch Fachpersonal manchmal fehlen kann. Zu wissen, dass diese Freiwilligen durch ExpertenInnen begleitet und unterstützt werden, kann Familien zusätzliche Sicherheit vermitteln. Family Support unterstützt alltagspraktisch dort, wo Hände fehlen und dieses stärkende Feld aus nahestehenden Personen nicht gegeben ist. Dort, wo sich evolutionsgeschichtlich bis ins 20. Jahrhundert hinein ein Kreis aus Frauen ganz selbstverständlich um Mutter und Baby sorgten.



Dott.ssa Mag. Manuela Ortler

Leiterin Bereich Kinder und Jugendliche
und Sozialsprengel Mittelvinschgau -
responsabile Area Minori e Servizio
Sociale Media Val Venosta

Aus Sicht der Leiterin eines Sozialsprengels: welchen Mehrwert bringt Family Support den Familien und dem Unterstützungsnetzwerk?

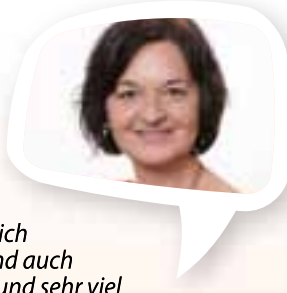


Niemand wird als Mutter/Vater geboren. Eltern werden ist ein Prozess. Elternschaft ist eingebunden in einen Kontext, in eine Gemeinschaft. Family Support unterstützt Eltern im „Hineinwachsen in die neue Rolle“, leistet einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zur Stärkung von Familien. Es ist eine wichtige Präventionsarbeit, weil ein guter Start ins Leben von größter Bedeutung ist. Family Support ist als Teil des Unterstützungsnetzwerkes äußerst wertvoll und liefert Antworten auf Bedürfnisse, welche Fachleute nur bedingt geben können.

Monika Wielander Habicher, Schlanders

Sozialreferentin der Gemeinde Schlanders

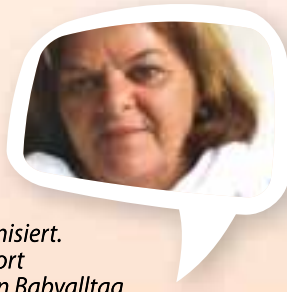
Das langersehnte Kind ist endlich da und Frau müsste eigentlich glücklich zu sein. Mitunter ist aber die Änderung so groß, dass Frau sich überfordert und alleingelassen fühlt: mit ihren Gefühlen, den sich ändernden Hormonen und auch mit mangelndem Schlaf und sehr viel Arbeit. Die Freiwilligen von Family Support werten nicht, nehmen Frau ernst und halten ihre hilfreichen Hände hin - bis Frau und Familie es wieder allein schaffen. Ein herzliche Dankeschön für diese so wertvolle Arbeit allen Freiwilligen und dem Elki Schlanders als Trägerorganisation.



Flora Brugger

Familienreferentin in Sarntal

Die Geburt eines Kindes ist ein schönes Ereignis, verändert aber auch stark den Alltag der Familie und fordert sie. Family Support ist eine moderne Nachbarschaftshilfe - diskret, kompetent und gut organisiert. So begleitet Family Support die Familie fließend in den Babyalltag.



Finanzierung



Die Familienagentur unterstützt die Initiative Family Support mit einer 70% Beitragsfinanzierung für die Trägerorganisationen und 90% für das Elki Netzwerk.

Seit 2022 ist die Initiative Family Support und die Ausweitung in Südtirol in die ordentliche Tätigkeit der Elkis und des Elki Netzwerks übergegangen.

Die anderen Trägerorganisationen werden über einen Projektbeitrag gefördert.

Die Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützt das Elki Netzwerk mit einem Förderbeitrag von 2.000 € jährlich.

Die lokalen Trägerorganisationen werden zusätzlich von Sprengelbeiräten, Bezirksgemeinschaften und den lokalen Gemeinden unterstützt.

Auch private Spender unterstützen die Initiative. Als Hauptsponsor konnte 2023 Feines gewonnen werden.

Die Einnahmen werden verwendet um Personalkosten der Fachkräfte, Fahrtspesen und Weiterbildung der Freiwilligen, Kosten für Sensibilisierungsarbeit und die Initiative betreffende Verwaltungs- und Führungsspesen der Trägerorganisationen zu decken.

Für die Familien ist das Angebot kostenlos, eine Mitgliedschaft in der Trägerorganisation ist keine Voraussetzung.

Primus
TOURISTIK

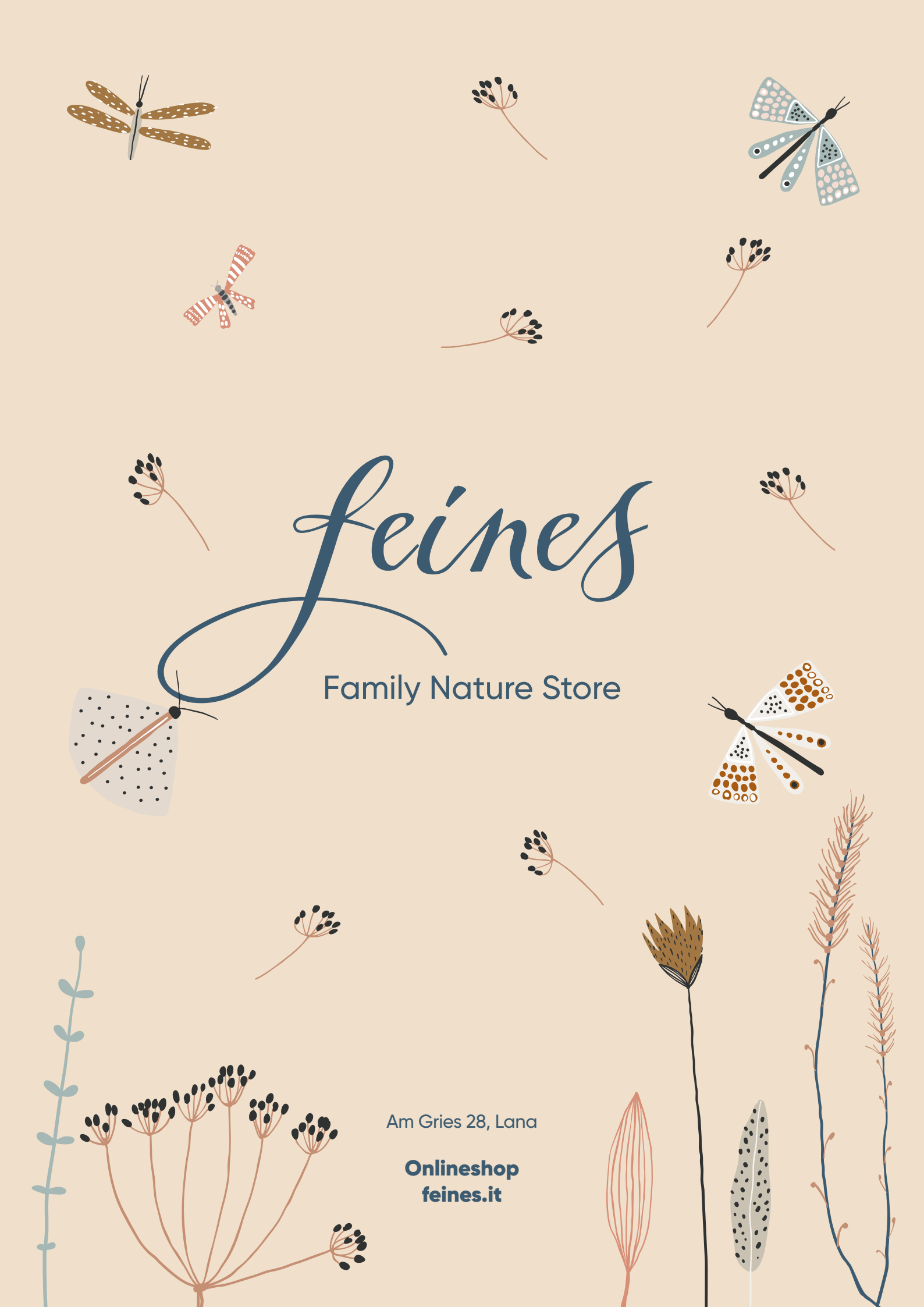
Reisebüros in
BOZEN Tel. 0471 059 900
NATURNS Tel. 0473 666 333
KLAUSEN Tel. 0472 846 222
STERZING Tel. 0472 764 506
www.primus.bz

**Wir beraten
Sie gerne bei Ihrem
Familienurlaub!**

Für sicheres Reisen



www.family-support.it
 **[familysupportsuedtirol](https://www.facebook.com/familysupportsuedtirol)**
info@family-support.it
(+39) 371 166 3433

The background is a light beige color. It is decorated with several stylized illustrations. In the top left, there is a brown dragonfly with white spots on its wings. To its right is a small, thin-stemmed plant with a cluster of black seeds. Further right is a blue dragonfly with white spots and a black body. Below the brown dragonfly is a red and white striped dragonfly. In the center, there is a small plant with black seeds. To the right of the center is another small plant with black seeds. Below the center is a large, stylized plant with multiple stems and clusters of black seeds. To the right of the large plant is a tall, thin plant with a cluster of black seeds. In the bottom left, there is a tall, thin plant with a cluster of black seeds. In the bottom right, there is a tall, thin plant with a cluster of black seeds. The word 'feines' is written in a large, elegant, blue script font. Below it, the words 'Family Nature Store' are written in a smaller, blue, sans-serif font.

feines

Family Nature Store

Am Gries 28, Lana

Onlineshop
feines.it